**Aufgabenformular**

Standardillustrierende Aufgaben veranschaulichen beispielhaft Standards für Lehrkräfte, Lernende und Eltern.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Fach** | Geschichte | | |
| **Name der Aufgabe** | Darstellen – historisch Erzählen: Der Fall der Mauer 1989 | | |
| **Kompetenzbereich** | Darstellen – historisch Erzählen (Ge-K5) | | |
| **Kompetenz** | Historische Sachverhalte zu einer Darstellung verbinden  (Narrativität) (Ge-K5.1) | | |
| **Niveaustufe(n)** | E/F | | |
| **Standard** | Die Schülerinnen und Schüler können Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und begründen. | | |
| **ggf. Themenfeld** | 3.4 Basismodul 9/10 (Ge-I4), Der Kalte Krieg: bipolare Welt und Deutschland nach 1945  Friedliche Revolution 1989 und Deutsche Einheit als Herausforderung und Prozess | | |
| **ggf. Bezug Basiscurriculum (BC) oder übergreifenden Themen (ÜT)** | Sprachbildung, Medienbildung | | |
| **ggf. Standard BC** | 1.3.2 Rezeption/Leseverstehen (SB-K2) - Texte verstehen und nutzen (SB-K2.1) D: aus Texten gezielt Informationen (z. B. Fakten, Ereignisse, Themen) ermitteln  1.3.2 Rezeption/Leseverstehen (SB-K2) - Lesetechniken und  Lesestrategien anwenden (SB-K2.2) D: Lesetechniken (u. a. orientierendes, selektives, überfliegendes und wiederholendes Lesen) entsprechend der Leseabsicht anwenden  1.3.3 Produktion/Sprechen (SB-K3) - Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben (SB-K3.1)  D: Sachverhalte und Abläufe beschreiben  1.3.4 Produktion/Schreiben (SB-K4) – Texte schreiben (SB-K4.1)  D: sprachliche Mittel (z. B. Präpositionen, Konjunktionen wie wenn …, dann, bevor, nachdem, solange) zur Verdeutlichung inhaltlicher Zusammenhänge anwenden  1.3.4 Produktion/Schreiben (SB-K4) – Schreibstrategien anwenden (SB-K4.2)  D: im Text Gedanken verbinden, den Text einleiten und abschließen und dabei vorgegebene Wörter oder Textbausteine verwenden | | |
| **Aufgabenformat** | | | |
| **offen x** | | **halboffen x** | **geschlossen** |
| **Erprobung im Unterricht:** | | | |
| **Datum** | | **Jahrgangsstufe: 9/10** | **Schulart:** |
| **Verschlagwortung** | Geschichtskultur, Kalter Krieg | | |

**Aufgabe und Material:**

In einer Rede anlässlich der Öffnung der innerdeutschen Grenze im Jahre 1989 sollen die wichtigsten historischen Ereignisse gewürdigt und begründet werden. Nun ist ein damit beauftragter Redakteur erkrankt. Deine Aufgabe ist es deshalb in eigenen Worten eine begründete historische Darstellung der Ereignisse vor der Grenzöffnung 1989 zu schreiben und vorzutragen. Nutze dafür deine Kenntnisse aus dem Unterricht, Erkenntnisse aus den folgenden Arbeitsschritten und Redemittel wie *dann, weil, aber, obwohl, zu Beginn, währenddessen, danach, zum Schluss.*

1. Lies die Liste mit den aufgeführten historischen Daten und Ereignissen und unterstreiche die genannten Probleme und Mängel in der DDR.
2. Stelle in einem nachvollziehbaren Vortrag die Ursachen und Auswirkungen der Krise in der DDR dar.

|  |
| --- |
| **historische Daten und Ereignisse** |
| Am 27. Juni 1989 durchtrennte der ungarische Außenminister Gyula Horn den Grenzzaun zu Österreich. |
| Im März 1985 wurde in der UdSSR Michail Gorbatschow zum Regierungschef gewählt. Seine Reformpolitik von „Glasnost“ und „Perestroika“ wurde von der DDR-Regierung abgelehnt. |
| Eine wissenschaftliche Studie aus dem Jahre 2010 stellte fest, dass die DDR-Regierung immer mehr Geld für Sozialleistungen ausgegeben habe. Im Jahr 1970 seien es 11,4 Mrd. DDR-Mark gewesen, aber 1988 schon 61,6 Mrd. DDR-Mark. Deshalb sei das Geld für die Modernisierung der Wirtschaft und die Produktion von Konsumgütern gekürzt worden. |
| Bei den Kommunalwahlen in der DDR am 7. Mai 1989 stimmten laut offiziellem Ergebnis 98,77 Prozent für die Einheitsliste. Wahlbeobachter stellten Betrug fest und erstatteten Anzeige. |
| Bis zum 9. Oktober 1989 lösten Stasi und Polizei Demonstrationen in mehreren Orten gewaltsam auf. |
| Am 28. November 1989 stellte Bundeskanzler Helmut Kohl den „10-Punkte-Plan“ vor. |
| In Leipzig demonstrierten am 9.10.1989 ca. 70.000 Menschen friedlich gegen die Politik der SED. Die Sicherheitsorgane der DDR gingen nicht dagegen vor. |
| Am 4. November 1989 fand die größte Protestkundgebung der DDR auf dem Berliner Alexanderplatz statt. Das DDR-Fernsehen übertrug live. |
| Am 7. November 1989 gab der Regierungssprecher Peter Meyer den Rücktritt der gesamten DDR-Regierung bekannt. |
| In der Prager Botschaft der BRD verkündete Außenminister Hans-Dietrich Genscher am 30.09.1989: „Wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise …“. Weiter kam er nicht. Etwa 4.000 DDR-Flüchtlinge, die seit Wochen das Gebäude besetzt hatten, jubelten vor Freude. |

 LISUM

**Erwartungshorizont:**

Die zentrale Aufgabe besteht für die Schülerinnen und Schüler darin, in einer historischen Darstellung Ursachen und Auswirkungen zu benennen und zu begründen.

Dafür ist es notwendig, die genannten Daten und Ereignisse entsprechend der Leseabsicht durchzuarbeiten und selektive Unterstreichungen vorzunehmen. Ziel ist es, die krisenhafte Situation der DDR zu verdeutlichen. Dabei ist der „10-Punkte-Plan“ Helmut Kohls (Information 6) von den Schülerinnen und Schülern auszuschließen.

Die vorgegebenen Formulierungen sind umzuwandeln und mit eigenen Worten nach Ursachen bzw. Auswirkungen zu unterscheiden.

Danach treffen die Schülerinnen und Schüler eine Auswahl aus den vorgegebenen Textbausteinen und begründen in eigenen Worten, nicht additiv, die historische Entwicklung.

Abschließend werden die Ergebnisse sachgerecht in der Lerngruppe präsentiert.

Zu 1.

Die Schülerinnen und Schüler trennen wesentliche von unwesentlichen Informationen und unterstreichen ausgewählte historische Daten und Ereignisse:

|  |
| --- |
| **historische Daten und Ereignisse** |
| Am 27. Juni 1989 durchtrennte der ungarische Außenminister Gyula Horn den Grenzzaun zu Österreich. |
| Im März 1985 wurde in der UdSSR Michail Gorbatschow zum Regierungschef gewählt. Seine Reformpolitik von „Glasnost“ und „Perestroika“ wurde von der DDR-Regierung abgelehnt. |
| Eine wissenschaftliche Studie aus dem Jahre 2010 stellte fest, dass die DDR-Regierung immer mehr Geld für Sozialleistungen ausgegeben habe. Im Jahr 1970 seien es 11,4 Mrd. DDR-Mark gewesen, aber 1988 schon 61,6 Mrd. DDR-Mark. Deshalb sei das Geld für die Modernisierung der Wirtschaft und die Produktion von Konsumgütern gekürzt worden. |
| Bei den Kommunalwahlen in der DDR am 7. Mai 1989 stimmten laut offiziellem Ergebnis 98,77 Prozent für die Einheitsliste. Wahlbeobachter stellten Betrug fest und erstatteten Anzeige. |
| Bis zum 9. Oktober 1989 lösten Stasi und Polizei Demonstrationen in mehreren Orten gewaltsam auf. |
| Am 28. November 1989 stellte Bundeskanzler Helmut Kohl den „10-Punkte-Plan“ vor. |
| In Leipzig demonstrierten am 9.10.1989 ca. 70.000 Menschen friedlich gegen die Politik der SED. Die Sicherheitsorgane der DDR gingen nicht dagegen vor. |
| Am 4. November 1989 fand die größte Protestkundgebung der DDR auf dem Berliner Alexanderplatz statt. Das DDR-Fernsehen übertrug live. |
| Am 7. November 1989 gab der Regierungssprecher Peter Meyer den Rücktritt der gesamten DDR-Regierung bekannt. |
| In der Prager Botschaft der BRD verkündete Außenminister Hans-Dietrich Genscher am 30.09.1989: „Wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise …“. Weiter kam er nicht. Etwa 4.000 DDR-Flüchtlinge, die seit Wochen das Gebäude besetzt hatten, jubelten vor Freude. |

**** LISUM

Zu 2.

Die Kernaussagen zusammenfassend und in neue Formulierungen umwandelnd, trennen die Schülerinnen und Schüler ihre Erkenntnisse in Ursachen und Auswirkungen. Als Ursachen leiten sie aus den Daten und Ereignissen ab, dass in der DDR Reformen von der Regierung abgelehnt wurden, es an Reisefreiheit, an einer Modernisierung der Wirtschaft und an Konsumgütern mangelte und es an Grundrechten wie dem Recht auf freie Wahlen, Meinungsfreiheit sowie Demonstrationsfreiheit fehlte.

Als Auswirkungen erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass die DDR-Regierung immer mehr das Vertrauen der Bevölkerung verlor. Es kam immer häufiger zu Demonstrationen. Tausende DDR-Bürgerinnen und -Bürger gaben jegliche Hoffnung auf, sodass sie aus ihrer Heimat flohen.

Die bisher gelöste Aufgabe bietet den Schülerinnen und Schülern eine gut nutzbare Grundlage für eine eigene historische Darstellung. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass ein mehrdimensionales Bild entworfen wird. Durch die Nutzung von beispielhaft benannten Redemitteln sollten die Schülerinnen und Schüler einen zusammenhängenden, schlüssig aufgebauten Text entwerfen. Inhaltlich sollten die Antworten innen- und außenpolitische Aspekte thematisieren. Konkret heißt das, dass auf die Reformen in der UdSSR (und Ungarn) sowie die Reformverweigerung der DDR-Regierung eingegangen wird. Aber auch die ökonomischen Probleme und die fehlenden Individualrechte der Bürgerinnen und Bürger sollten Beachtung finden.

Bei der abschließenden Vorstellung der Ergebnisse ist auf einen angemessenen Gebrauch der Fachsprache zu achten.

**** LISUM